



MITTEILUNGEN AUS DEM OBERÖSTERREICHISCHEN MUSEALVEREIN

5. Jahrgang

August 1975

Folge 3

Das Ehrenmitglied Senatsrat Dr. Karl Demelbauer verstorben

Die Hauptversammlung 1972 des Oberösterreichischen Musealvereines hat den einhelligen Beschluß gefaßt, das langjährige Vorstandsmitglied des Vereines Dr. Karl Demelbauer zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Dr. Demelbauer zählte damals schon seit über 40 Jahren zu den Mitgliedern des Vereines und wirkte bereits 20 Jahre als dessen Vorstandsmitglied. In dieser Eigenschaft hat er sich große Verdienste um den Verein erworben, dem er stets in vorbildhafter Weise diente. Das ausgeglichene Wesen des immer fröhlichen Mannes, der jedem ein guter Freund und Ratgeber war, seine stete Einsatzbereitschaft für alle kulturellen Bereiche, seine nachgerade permanente Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereines, sind unvergessen. Dr. Demelbauer gehörte zu den Alt-Linzern im ursächlichsten Sinne des Wortes. Seit der Jahrhundertwende (1901) ist die Familie von Ehns nach Linz verpflanzt, wo Karl Demelbauer zunächst die Volksschule, dann die ersten Klassen des Gymnasiums besuchte. Alsbald wechselte er nach Kremsmünster über, wo er im Jahre 1913 die Reifeprüfung ablegte.

Noch vor dem Weltkrieg begann Karl Demelbauer in Wien das Studium der Medizin, doch mußte er dieses für die Zeit von 1916 bis 1918 unterbrechen, in der er als Sanitätsoffizier seinen Kriegsdienst leistete. 1921 erfolgte die Promotion zum Doktor der Medizin und seit 1922 stand er im Dienste der Stadt Linz, für die er bis zu seinem Ausscheiden im Jahre 1955 tätig war. Zuletzt leitete er das Stadtphysikat.

Dr. Demelbauer ist für alle seine Freunde zu früh aus dem Leben gegangen. Als sich die Nachricht von seinem am 24. Juni 1975 erfolgten Tod verbreitet hatte, konnten wir dies nicht fassen, da seine Absenz im Vereinsvorstand wirklich eine echte Lücke hinterlassen wird. Der Verein hat durch seinen Vorsitzenden und dessen Stellvertreter dem Ehrenmitglied offiziell die letzte Ehre erwiesen; beide Herren haben die Persönlichkeit des Verewigten am offenen Grabe

gewürdigt. Eine große Trauergemeinde, darunter sehr viele Mitglieder des Oberösterreichischen Musealvereines, brachte durch Teilnahme am Begräbnis die Verbundenheit zum Menschen Karl Demelbauer zum Ausdruck. Dieses sichtbare Zeichen der Anhänglichkeit und Wertschätzung ist wohl der beste Garant dafür, daß Dr. Demelbauer im Kreise des OÖMV unvergessen bleibt. Wir wollen ihm für sein Wirken auch an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank aussprechen.

Dr. Wilhelm Rausch

A u s d e m V e r e i n :

Eintritte:

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder: Dr. Irmgard Aschbauer, Organisationssekretärin, Linz; Annemarie Schusta, Hausfrau, Linz; Ingeborg Hinterberger, Hausfrau, Linz; Therese Hollerweger, VS-Hauptlehrer, Linz; Elfriede Leutgeb, Angestellte, Linz; Mag. Elfriede Linhart, Pharmazeutin, Linz; Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte, Linz; Mag. Klaus Starzengruber, Linz; Maria Tempelmayr, Redaktionssekretärin, Linz; Ingeburg Wöb, Apothekenhelferin, Linz.

Todesfälle:

Wir betrauern den Tod unserer Mitglieder: Senatsrat Dr. Karl Demelbauer, Linz; Hofrat Dr. Hugo Hebenstreit, Linz; VS-Direktor i.R. Gisela Koref, Linz; Josef Reder, Fabrikant, Grünburg.

+ + +

E X K U R S I O N S B E R I C H T E

Geologische Exkursion zum Erzberg am 24. Mai 1975

Dr. Kohl führte uns während der Fahrt ennsaufwärts, vorbei an den verschiedenen Kraftwerken, in die Geologie dieses Gebietes ein und streifte auch die Geschichte der Flößerei. So vorbereitet besuchten wir das reizend gelegene Flößermuseum in Kastenreith und erfreuten uns an seinen reichhaltigen Sammlungen aus der Geschichte der Flößerei auf der Enns und der wunderschönen Gesteinssammlung aus dem Gebiet des Erzberges. In Reichraming gewannen wir von oben einen guten Überblick über die Stauanlage sowie über verschieden Talformen eiszeitlichen und nicht-eiszeitlichen Ursprungs. Den Erzberg besichtigten wir unter der Führung eines Knappen, anschließend besuchten wir kurz das Bergmuseum. Wir danken Herrn Dr. Kohl für die interessante und aufschlußreiche Führung sehr herzlich!

Maier - Zuleger

✓ Fahrt zur Thraker-Ausstellung nach Wien am 29. Mai 1975

• Unser Betreuer, Herr Dr. Tursky, ✓ informierte uns schon im Bus über die Thraker und auch über die Bedeutung des Pharaos Echn-Aton.

• So wohlvorbereitet konnten wir den ausgezeichneten Führungen sehr gut folgen. Frau Dr. Heller verstand es einmalig, uns auf das Wesentliche aufmerksam zu machen. Die Exponate stammten in der Hauptsache von den Odrysen, die auf bulgarischem Gebiet lebten. Wir sahen Funde aus dem Zeitraum von der Steinzeit bis zum Römischen Kaiserreich. Am besten gefielen das Silbergerät und die Schmuckstücke.

Nach kurzer Mittagspause trafen wir uns in der Hofburg bei der Echn-Aton-Ausstellung wieder. Der uns führende Wiener Kunsthistoriker verstand es ebenfalls sehr gut, uns auf die Details dieser besonderen Epoche in der ägyptischen Geschichte aufmerksam zu machen (Reformierung in der Kunst, im sozialen Gefüge und im Bereich der Religion zum Monotheismus) und uns zeitweilig die furchtbare Hitze vergessen zu lassen. (Kleine Episode am Rande: Wiener Besucher zerbrachen sich den Kopf über den auswärtigen Verein, dessen Mitglieder einer so differenzierten Führung mit Verständnis folgen konnten ...).

Auf der Heimfahrt las uns Dr. Tursky zum Abschluß ein Gedicht an den Sonnengott, verfaßt von Echn-Aton, vor. (Ähnlich alten Psalmen.)

Herrn Dr. Tursky vielen Dank für die Erklärungen und für die Betreuung, die er uns - trotz Sorge um seine Gattin, die sich in Wien einen Handgelenksbruch zugezogen hatte - zuteil werden ließ.

Der Vereinsleitung ebenfalls unseren Dank, daß sie zum Besuch solcher seltener Ausstellungen ihr Placet erteilt.

Maier - Zuleger

• Schlösser westlich von Wels ✓ (7. und 28. Juni 1975)

Der nachmittägige Ausflug führte uns unter der bewährten Führung von Herr Dr. Wachá zu bekannten, doch wenig gekannten Schlössern.

Im Wasserschloß Haiding ist der noch erhaltene Teil teilweise schon instandgesetzt, sehr nett gelungen ist die gärtnerische Gestaltung der noch vorhandenen Wassergräben. Verwendung als kleines Kulturzentrum für die Umgebung. Als Bildungszentrum dient Schloß Parz, ein hübsches Renaissanceschloß mit teilweise erhaltenen Wassergräben. Die von Idealisten unter der Leitung ihres Präsidenten akad. Maler Hoffmann-Ybbs begonnene Restaurierung wird jetzt in Zuge des Jahres der Denkmalpflege fortgesetzt. Heiterer Zwischenfall: Dr. Wachá wurde

mehrmals seiner "Gedächtnisstütze" beraubt, da der Spruch über dem Schloßportal - beinahe unleserlich - von einer motorisierten Fuchsjagd als Gutpunkt benötigt wurde. Eines der wohl schönsten Renaissance-Wasserschlösser Oberösterreichs ist AISTERSHEIM mit wunderhübschem Arkadenhof, sehr gut erhalten und gepflegt. Den Abschluß bildet das auf einer Anhöhe herrlich gelegene Schloß STARHEIMBERG bei Haag a.H. Der mehrmals umgebaute Komplex läßt den ursprünglichen Bau nur mehr ahnen. Alles ist sehr gut instandgehalten. In der Kapelle bewunderten wir die schönen Barockplastiken aus der Sammlung der Besitzerfamilie Hatschek. Herrn SR Dr. Wacha vielen Dank dafür, daß er wiederum dem COMV einen freien Samstag geopfert hat!

Maier - Zuleger

Am 21. Juni 1975 gab's eine Metpartie für jene Getreuen, die sich das ganze Jahr über an unseren Veranstaltungen beteiligten. Der kleine Abendausflug brachte uns nach Eferding in die Vogel'sche Konditorei, Lebzelterei und Wachszieherei. Im Autobus machte uns Frau Jenny, [✓] Dipl.rer.pol., in liebenswürdiger Weise mit der Geschichte der Metherstellung bekannt. Sie stellte auch alte Metzrezepte zur Verfügung, die vervielfältigt und im Autobus ausgeteilt wurden. Wer nach dem Metgenuß im Freien den Kopf auslüften wollte, wurde Zaungast des vom Eferdinger Sportverein ebenso stimmungsvoll wie exakt gestalteten Fackelzuges, der turnerischen Darbietungen und des Sonnwendfeuers im Schloßgraben. Im Hause Vogel konnte man noch das liebevoll gehütete kleine private Wachsziehermuseum der Familie bewundern, dann ging es in bester Stimmung, doch pünktlich um 22 Uhr, heimwärts. Frau Jenny unseren herzlichen Dank, daß sie uns aus ihrer Arbeit über die Bienenzucht und deren Produkte so viel Wissenswertes vermittelt hat!

Maier - Zuleger

(Diese Fahrt möchten wir bei entsprechendem Interesse aus dem Kreise unserer Mitglieder im nächsten Jahr wiederholen.)

o o o o o o o o o o o o o o o

Das Oberösterreichische Landesmuseum hatte im letzten Heft der "Mitteilungen" dringend um vorübergehende Überlassung eines Arbeitsraumes gebeten. Bereits wenige Stunden nach Erscheinen dieses Heftes trafen im Sekretariat des Landesmuseums eine Anzahl von Raumangeboten ein. Unter ihnen wurde das lagemaßig günstigste ausgewählt: Die Räume der ehemaligen Museum-Apotheke, Eisenhandstr. 1, unmittelbar gegenüber dem Museumsgebäude. Herzlichen Dank nicht nur Frau Dr. Jenisch, einem treuen Mitglied des COMV, sondern allen, die den Hilferuf des O.Ö. Landesmuseums hörten und bereit waren, rasch zu helfen!

o o o o o o o o o o o o o o o

U N S E R E N C H P L A N V R A N T A L T U N G E N

Organisation Emil Puffer

20. September 1975 (Samstag)

Flügelaltäre im Raume von Freistadt

Neben dem weltbekannten Flügelaltar von Kefermarkt sollen auch die anderen, nicht minder wertvollen Altäre in den Pfarrkirchen Waldburg und Freistadt und in der Ferialkirche Oberrauhenödt aufgesucht werden. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: Dr. Benno U l m, J.O.O.Landesmuseum

Abfahrt: 13,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)
Zusteigmöglichkeit auf der Strecke!

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	55,--
	für Angehörige	S	65,--
	für Studenten	S	30,--

Anmeldungen: vom 11. bis 16. September im Vereinsbüro (persönlich!)

27. September 1975 (Samstag) *~ 6.10.1975* ✓

Landeskundliche Exkursion in das Mondseeland

Fahrtverlauf: Linz - Gampern (gotischer Flügelaltar, neu restauriert) - St. Georgen im Attergau (gotische Pfarrkirche von Stephan Wultinger) - Oberwang (Konradskirche) - Mondsee (ehem. Stiftskirche, Heimatmuseum, Freilichtmuseum "Mondseer Rauchhaus", Wallfahrtskirche Mariahilf) - Unterach - Burgau (bei Schönwetter Möglichkeit zum Besuch der Burggrabenklamm) - Weyregg am Attersee (gotische Pfarrkirche, Fresken von Karl Weiser) - Linz. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: Dr. Dietmar A s s m a n n ✓

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	90,--
	für Angehörige	S	110,--
	für Studenten	S	50,--

Anmeldungen: bis 19. September im Vereinsbüro (persönlich!)

4. Oktober 1975 (Samstag) ✓

Die Stifte Spital am Pyhrn und Admont

Fahrtverlauf: Linz - Kirchdorf - Spital/Pyhrn (Besichtigung der Stiftskirche und der zweigeschoßigen Friedhofskirche St. Leonhard mit erst kürzlich aufgedeckten Gewölbefresken) - Admont (Mittagspause, Führung durch die Stiftsräume, die Kirche und die berühmte Bibliothek) - Linz. Rückkunft gegen 20 Uhr.

Leitung: Diözesankonservator Dr. Ulrich i d d e r ✓

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule)

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	110,--
	für Angehörige	S	130,--
	für Studenten	S	50,--

Anmeldungen: bis 26. September im Vereinsbüro (persönlich!)

✓ 11. Oktober 1975 (Samstag)

Ausstellung "Groteskes Barock" im Stift Altenburg

Fahrtverlauf: Linz - Melk - Wachaustraße (Besichtigung der Wehrkirche in St. Michael) - Krems (Stadtführung und Mittagsrast) - Kumpal - Altenburg (Besichtigung des Stiftes, verbunden mit einer Sonderführung durch die Ausstellung) - Wachau - Linz. Rückkunft gegen 21 Uhr.

Leitung: Dr. Hellmut T u r s k y ✓

Abfahrt: 7,30 Uhr vom Linzer Hauptplatz (Dreifaltigkeitssäule) Zusteigmöglichkeit in Enns.

Fahrt, Führungen und Eintritte	für Mitglieder	S	150,--
	für Angehörige	S	170,--
	für Studenten	S	75,--

Anmeldungen: bis 3. Oktober im Vereinsbüro (persönlich!)

V O R S C H A U :

Fahrt ins Mostviertel

Linzer Spaziergänge

. o . o . o . o . o . o . o . o . o . o . o . o

Heute dürfen wir unseren Mitgliedern mitteilen, daß die Übersiedlung in das Landeskulturzentrum Ursulinenhof bereits durchgeführt wurde. Sie finden uns ab 11. September zu den gewohnten Zeiten dort im 2. Stock im Zimmer 206. Hauseingang von der Dametzstraßenseite (wie zum Theaterkeller) und Lift benützen!

. o . o . o . o . o . o . o . o . o . o . o . o

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Oberösterreichischer Musealverein .
Eigenvervielfältigung. Für den Inhalt
verantwortlich: Dr. Gerhard Winkler;
alle Landstraße 31/II/206, 4020 Linz
Tel. 2 41 80 Postfach 430

P.b.b.
Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt 4020 Linz/Donau